R. Pr. Nr. 100

Behebung des Problems „Parken“ auf dem Mittelstreifen in der Pforzheimer Straße
– Entscheidung über das Aufmarkieren von Parkverbotspiktogrammen

---

Beschluss: (18:13 Stimmen, 4 Enthaltungen)

Der Mittelstreifen auf der Pforzheimer Straße zwischen Lauerturmkreisel und Durlacher Straße wird begrünt.

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Erfahrungsbericht:

Der Gemeinderat hat am 01.04.2009 den Beschluss gefasst, die Entscheidung darüber, ob auf dem Mittelstreifen in der Pforzheimer Straße Parkverbotspiktogramme aufmarkiert werden, bis zu den Sommerferien zu vertagen (R. Pr. Nr. 34). Die Verwaltung wurde beauftragt, einen Erfahrungsbericht vorzulegen.

Am 03.04.2009 wurde nach erteilter Zustimmung durch das Innenministerium Baden-Württemberg das Zusatzzeichen "auf dem Mittelstreifen" unter das Haltverbot montiert. In den Folgewochen wurde das Haltverbot durch den Gemeindevollzugsdienst schwerpunktmäßig während der Dienstzeiten kontrolliert, wobei die Kontrollzeiten an mindestens zwei Tagen in der Woche weit in den Abend verlängert wurden.

Im Zeitraum 03.04. bis 31.05.2009 wurden insgesamt 130 Parkverstöße ermittelt und Verfahren eingeleitet. Etwa 1/3 der Fälle richten sich gegen Fahrzeugführer mit Kennzeichen von außerhalb des Stadt- und Landkreises Karlsruhe. In 56 Fällen (43 %) wurde der Parkverstoß nach 20:00 Uhr festgestellt. Daneben hat der Gemeindevollzugsdienst ungezählte belehrende Gespräche mit Fahrzeugführen geführt, die "nur mal kurz parken" wollten, um die Bankautomaten zu bedienen oder um in der Bäckerei in der Kronenstraße ein Brötchen zu holen.

Insgesamt ist festzustellen, dass auch nach Änderung der Beschilderung noch Verstöße zu verzeichnen waren. Ab Mai nahm die Zahl der Verstöße deutlich ab, ein Zeichen dafür, dass sich ein höheres "Entdeckungsrisiko" herumgesprochen hat.

Gegenüber dem 1. Quartal zeigt sich zwischenzeitlich eine deutlich höhere Akzeptanz des Haltverbots an den klassischen Ausgehtagen Donnerstag bis Samstag. Samstagabende, an denen der Mittelstreifen voll belegt ist, gehören der Vergangenheit an. Allenfalls an Tagen mit größeren Veranstaltungen (z. B. Alb in Flammen, Shopping-Lounge) ist der Mittelstreifen intensiv beparkt. Nach wie vor unbefriedigend ist die Situation an Sonntagnachmittagen. Neben fehlender Kontrollen mag dies auch damit zusammenhängen, dass die Parkplätze in und am Rande der Altstadt von Anwohnern belegt sind und die Tiefgarage Zentrum/Stadtbahnhof keine Parkmöglichkeiten bietet. Die Verwaltung wird nochmals mit der Fa. Hurrle über die Öffnung der Tiefgarage an Sonntagen sprechen.

Aus Sicht der Verwaltung ist mit der zusätzlichen Markierung von Haltverbotszeichen auf dem Mittelstreifen keine höhere Akzeptanz zu erreichen. Auf die Maßnahme kann daher verzichtet werden.

Insgesamt erfreut sich die "neue" Pforzheimer Straße bei Ettlingern und Besuchern - trotz der Baustelle im 2. Abschnitt - bereits jetzt einer großen Zustimmung. Das Ein- und Ausparken funktioniert sehr gut und der Verkehr läuft trotz baustellenbedingter Einschränkungen ohne nennenswerte Probleme. Insofern ist davon auszugehen, dass nach vollständiger Fertigstellung (ca. Ende Juli) die umgestaltete Pforzheimer Straße und Altstadtpromenade sehr gut funktionieren werden.

- - -

Stadtrat Müller erläutert, dass die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimme, da die Parkverbotspiktogramme überflüssig wären. Er plädiert dafür, parkenden Autos auf dem Mittelstreifen Bußgeldbescheide auszustellen, bzw. rigoros abzuschleppen.

Stadtrat Worms stimmt für die FE-Fraktion dem Beschlussvorschlag zu.

Stadtrat Lorch plädiert dafür, eine physische Blockade z. B. mit Pollerstäben oder Blumenkübeln anzubringen. Seiner Auffassung nach sei dies ein unfallgefährdeter Ort, da Autos über den Streifen wenden würden. Seiner Meinung nach wäre eine physische Blockade die Lösung für das Problem. Er beantragt daher die Einrichtung einer physischen Blockade auf dem Mittelstreifen.

Stadträtin Saebel beantragt die Begrünung des Mittelstreifens, da dies eine Aufwertung für die Pforzheimer Straße wäre.

Stadträtin Lumpp stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu.

Stadtrat Künzel stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung mit dem Hinweis zu, dass er das „Refinanzierungsmodell“ der Verwaltung dort erkenne.

Stadtrat Deckers stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte.

Diesem stimmt der Gemeinderat mit 30:2 Stimmen (3 Enthaltungen) zu.

Oberbürgermeisterin Büssemaker bittet um Abstimmung über den Antrag von Stadtrat Lorch, eine physische Blockade auf dem Mittelstreifen einzurichten.

Diesen Antrag lehnt der Gemeinderat mit 21:7 Stimmen (7 Enthaltungen, Abwesenheit Stadtrat Fey) ab.

Oberbürgermeisterin Büssemaker bittet um Abstimmung über den Antrag von Stadträtin Saebel, den Mittelstreifen zu begrünen.

Diesem Antrag stimmt der Gemeinderat mit 18:13 Stimmen (4 Enthaltungen) zu.

Oberbürgermeisterin Büssemaker informiert darüber, dass am kommenden Freitag der Verkehr für den zweiten Bauabschnitt der Pforzheimer Straße wieder frei gegeben werde.

Stadtrat Rebmann wirft die Frage auf, ob das Pflaster nun entfernt werde.

Oberbürgermeisterin Büssemaker lässt wissen, dass hierzu ein Vorschlag der Verwaltung komme und man beispielsweise Rasensamen einsäen könne. Sie fügt hinzu, dass das Pflaster bleibe, da alles andere eine Umgestaltung der Pforzheimer Straße wäre und sie sich sogar überlegen werde, dem eben gefassten Beschluss zu widersprechen.

Stadtrat Stemmer weist darauf hin, dass der Gemeinderat den Grundsatz am 1. April beschlossen habe und die Umkehrung des alten Beschlusses heute nicht auf der Tagesordnung stehe und der Beschluss daher nicht rechtmäßig gefasst worden wäre.

Stadträtin Saebel lässt hierzu wissen, dass die Oberbürgermeisterin die Begrünung des Mittelstreifens damals als Alternative vorgeschlagen habe.

Stadtrat Foss wirft die Frage auf, ob zu diesem Thema nochmals der alte Gemeinderat einberufen werden müsse, wenn die Oberbürgermeisterin dem eben gefassten Beschluss widerspreche.

- - -